Checkliste für Unternehmen:

Bist du bereit für den ersten DC-Schnelllader?

Viele Unternehmen wollen DC-Schnellladen anbieten – aber möglichst ohne Projektzirkus mit Hardware, Software, Abrechnung und Service. Genau dafür haben wir die Quantum BusinessBundles entwickelt: fertig geschnürte All-Inclusive-Pakete mit 120, 300 oder 420 kW.

Statt sich einzeln um Ladestation, Paymentterminal, Backend, Inbetriebnahme, erste Wartung, Online-Anbindung und RFID-Karten zu kümmern, gibt es einen Preis und alles drin: eichrechtskonformer QuantumCharger im Edelstahlgehäuse, integriertes Payment, 24 Monate Backend & Online-Anbindung, Servicepaket und RFID-Karten – direkt vom Hersteller.

So wird aus einem technisch komplexen Schnellladeprojekt ein klares, kalkulierbares Paket, das sich besonders für Unternehmen, Gewerbe, Handel, Hotels und Kommunen eignet, die einfach professionell laden wollen, statt sich tief in jede technische Einzelentscheidung einzuarbeiten.

Viele Unternehmen wissen, dass sie „irgendwann“ Schnellladen brauchen – sind sich aber unsicher, **wo** sie anfangen sollen. Genau dafür nutzen wir in Projekten eine einfache Checkliste, die wir hier teilen. 👇

1️⃣ Standort & Nutzerprofil

Bevor es um kW und Hardware geht, musst du wissen: **Wer lädt hier eigentlich – und wie?**

- Mitarbeiter, Kunden, Gäste, Öffentlichkeit oder Flotte?
- Kurzer Aufenthalt (Schnellladen) oder langes Parken (Arbeitszeit, Übernachtung)?
- Wie viele Fahrzeuge pro Tag / pro Woche realistisch?

Davon hängt ab, wie viel Leistung du brauchst – und ob DC überhaupt sinnvoll ist (oder ergänzend zu AC).

2️⃣ Netzanschluss & Leistung heute/morgen

Der schönste Schnelllader nützt nichts, wenn der Netzanschluss nicht mitspielt.

- Welche Leistung steht **heute** zur Verfügung?
- Gibt es Ausbaupläne (z. B. Trafo, eigener Hausanschluss)?
- Wie sehen Lastspitzen aktuell aus?

Tipp: Eine **modulare DC-Lösung** (z. B. QuantumCharger mit 30-kW-Modulen) erlaubt es, kleiner zu starten und später zu erweitern – ohne kompletten Austausch der Station. Jetzt z.B. mit einer 120 kW Station starten, zu einem späteren Zeitpunkt aufrüsten.

3️⃣ AC vs. DC – wann lohnt sich was?

Nicht jeder Ladepunkt muss DC sein.

AC (z. B. 11–22 kW) ist sinnvoll, wenn:

- Fahrzeuge lange stehen (Arbeitszeit, Übernachtung)
- Kosten pro Punkt niedrig bleiben sollen

DC (z. B. 120–420 kW) ist sinnvoll, wenn:

- Fahrzeuge **schnell wieder einsatzbereit** sein müssen (Flotten, Logistik, Kunden mit kurzem Aufenthalt)
- du einen echten Schnelllade-Service anbieten willst

Oft ist eine **Kombination aus AC + DC** die beste Lösung.

4️⃣ PV und DC-Anbindung früh mitdenken

Frage dich früh, ob und wie du **Photovoltaik** in Zukunft nutzen möchtest.

- Hast du bereits eine PV-Anlage – oder ist sie geplant?
- Soll perspektivisch eigener PV-Strom zum Laden genutzt werden?
- Macht eine **direkte DC-Anbindung** (z. B. mit DC/DC-Ladern) Sinn, um Wandlungsverluste zu vermeiden?

Wichtig: Wir geben keine konkreten Speicher- oder PV-Empfehlungen,
aber wir sorgen dafür, dass unsere **DC-Hardware technisch dafür vorbereitet** ist und sich sauber in entsprechende Konzepte integrieren lässt.

5️⃣ Backend, Roaming & Abrechnung

Laden ohne IT-Rückgrat funktioniert nicht mehr.

- Sollen Ladevorgänge abgerechnet werden (öffentlich / halböffentlich)?
- Brauchst du Roaming (z. B. für externe Kunden / Dienstwagenfahrer)?
- Welche Auswertungen brauchst du (Kostenstellen, Flotten, Energieverbräuche, Fördernachweise)?

Achte darauf, dass dein DC-Lader problemlos an gängige **Backends / OCPP-Plattformen** angebunden werden kann – und eichrechtskonform misst. Das spart später Diskussionen und manuelle Arbeit.

6️⃣ Gehäuse & Umgebung: Wo steht der Lader wirklich?

Die Umgebung bestimmt, wie robust der Schnelllader sein muss.

- Steht die Station geschützt auf dem Firmengelände oder frei zugänglich?
- Gibt es erhöhtes Risiko für Vandalismus oder Kabelklau?
- Wie sind Wetter, Salzbelastung, Schmutz (z. B. Industrie, Logistik)?

Ein **Edelstahlgehäuse mit Pulverbeschichtung** und Features wie eine **integrierte Alarmeinrichtung gegen Kabeltrennung** machen in rauen Umgebungen schnell den Unterschied – technisch und wirtschaftlich (TCO).

Fazit:
Der erste DC-Schnelllader ist weniger eine Technikfrage als ein **Planungs- und Nutzungsthema**. Wer diese Punkte früh klärt, vermeidet teure Fehlentscheidungen – und baut eine Ladeinfrastruktur, die zum Standort und zum Geschäftsmodell passt.

Mit dem **QuantumCharger von VTS eCharge** unterstützen wir genau dabei: von der passenden DC-Hardware über Modularität und Eichrecht bis zur Integration in bestehende Systeme. ⚡

Hier geht es zu den aktuellen BusinessBundles:

https://www.vts-echarge.de/bundles-dc-ladestationen-mit-zusatzleistungen/